



Die historische “Armenische Frage”

*Geschichtliche Entwicklung anhand von internationalen Dokumenten,
und wie diese Frage uns heute betrifft*

Vorträge und anschließende Diskussion

Mittwoch, 12. April 2006, 19:00 Uhr

Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle (KKL)

Berliner Platz 1-3, 70174 Stuttgart

Eingang Breitscheidstraße (gegenüber vom Kino CinemaxX/Literaturhaus)

Eintritt: 5,- Euro, ermäßigt 3,- Euro

Programm

- 19:00 Eröffnung: **Kerim Arpad**
- 19:10 **Dr. Şahin Ali Söylemezoğlu:** *Die “Armenische Frage” von 1878 bis 1923 – Hintergründe der Tragödie von 1915 in Anatolien anhand von internationalen Dokumenten*
- 19:40 **Cem Özgönül:** *Rolle und Interessen des Deutschen Reiches im Armenierkonflikt – Kritik der deutschen Quellen, insbesondere das Werk des Pastors Johannes Lepsius’*
- 20:10 **Dr. Turgut Aslan:** *Die Debatte und Aufarbeitung im Deutschen Bundestag – Türkische Perzeption und Reaktionen*
- 20:40 Diskussion – Moderation: Kerim Arpad
- 21:30 Ende

Hintergrund

Jedes Jahr gedenken Türken am 18. März ihrer gefallenen Soldaten in der Dardanellen-Schlacht von 1915. Fast zeitgleich fand in Van ein Armenier-Aufstand statt, und am 24. April 1915 wurden führende Armenier aus Istanbul deportiert. Die Debatte um die Ereignisse in den Jahren 1915/16, insbesondere die Frage, wie die Deportation der Armenier zu bewerten ist, erhitzt unvermindert die Gemüter und den öffentlichen Diskurs. Auch die Diskussion innerhalb der Historikerverzunft ist erbittert und sehr kontrovers.

Um zu einem Verständnis der Ereignisse von 1915 zu kommen ist es sinnvoll, den historischen Raum 1878 bis 1923 zu betrachten: 1878 wurde auf dem Berliner Kongress erstmals die “Armenische Frage” aufgeworfen. Wer waren die Akteure in diesem Zeitraum, welche Interessen verfolgten sie, welche Rolle spielten Armenier in diesen Plänen; was sagen internationale Dokumente dazu? Welche Ziele verfolgten insbesondere das Deutsche Reich und einzelne Personen, die sich in der Armenier-Thematik hervortaten? Was waren die sichtbaren Ergebnisse dieser Anstrengungen und Pläne? Letztlich wollen wir uns die Frage stellen, wieso dieses Thema im Jahre 2005 den Deutschen Bundestag beschäftigt hat, welche Akteure und Interessen hinter den heutigen Aktivitäten stecken.

Wir wollen diesen Fragen nachgehen, Antworten finden und die Perzeption der Ereignisse von 1915 und die Situation heute aus türkischer Sicht vorstellen. In der Diskussion wird Raum für konträre Sichten und noch offene Fragen gegeben werden.